

ausgegebenen 4. Hefte des 47. Bandes der Zeitschr. f. D. Alterthum (Anzeiger S. 292—6) auf Grund einer Neucollation des Havniensis P. v. Winterfeld den Nachweis, dass der Herausgeber fast Seite für Seite sich die grössten Lesefehler hat zu Schulden kommen lassen.

524. M. Grobmann setzt in der Zeitschr. f. kath. Theologie XXIX, 2, 315—30 seine Studien über Ulrich von Strassburg fort. Er bestimmt in diesem (II.) Abschnitt: 'Ulrichs wissenschaftliche Bedeutung' den Umfang seiner schriftstellerischen Thätigkeit und giebt ein Verzeichnis der Hss. seiner 'Summa theologiae'. Er sucht des weiteren zu zeigen, dass U. auch als Verfasser des Compendium theologiae veritatis zu gelten habe. M. Kr.

525. In der Zeitschr. f. kathol. Theologie XXIX, 404—12 druckt G. Sommerfeldt einen dritten, an den Abt Jakob von Eberbach gerichteten Brief De contemptu mundi des Heinrich von Langenstein nach dem Münchener Cl. 18939 und dem Amplonianus 4^o 145. Der Text bedarf mehrfacher Besserungen: so muss S. 408 Z. 2 'ebitudinem' mit M, Z. 3 f. 'onere grvida doloroso' mit E, Z. 6 'suadeat' mit M und Z. 7 'dissuadeat' (vgl. 407, 17. 408, 1. 409, 28. 410, 4) mit E gelesen werden.

526. Aus der Zusammenstellung W. Köhlers: 'Hessische Archivalien aus ausserhessischen Archiven' (Beiträge zur hess. Kirchengesch. II, 1, 1905) sei der Hinweis auf zahlreiche Schriften des Heinrich von Langenstein in Basel (Univ.-Bibl.) erwähnt. M. Kr.

527. In seinem Aufsatz: 'Zu Matthäus de Cracovia's kanzelrednerischen Schriften Theil III' (Zeitschr. f. Kirchengesch. XXV, 4 (1904), 604—25) veröffentlicht G. Sommerfeldt zwei weitere Reden des Matthaeus von Krakau (vgl. N. A. XXVII, 542. XXVIII, 551. XXIX, 559. XXX, 539), von denen die eine ('Detrectant de vobis') wohl zu den Prager Synodalreden von 1384 gehört, während die andere ('Venit iudicare terram') frühestens 1387 zu Prag oder etwas später in Krakau oder Paris gehalten worden sein wird. M. Kr.

528. Im Bollettino stor.-bibl. subalp. anno VIII, n. 6, p. 393—404 veröffentlicht L. M. Hartmann aus dem Arch. di stato in Turin eine 'Abbreviatio de rebus monasterii Bobiensis', die im 9. Jh. auf eine Rolle aus zusammengehefteten Pergamentblättern auf Grund einer im J. 862